



## Der Brief Pauli an die Hebräer.

### Vorerinnerung.

Die Christen in Palästina, sonderlich zu Jerusalem, wurden im Anfange des Christenthums, von ihren Landsleuten, und ehemaligen Glaubensgenossen, den ungläubigen Juden, heftig verfolgt, und zum Abfall von der christlichen Religion gereizt. Viele Christen waren dadurch schon wankend gemacht worden, und sie wurden immer geneigter zum Abfall, da man ihnen, (wie aus dem Inhalt dieses Briefs selbst erhellt,) das Christenthum durch allerhand Scheingründe verächtlich zu machen suchte. Die Juden sagten nemlich, ihre jüdische Religion sey die allein wahre, weil das Gesetz Moses, worauf sie sich gründe, von Gott selbst herführe, und unter prächtigen Umständen, in Gegenwart der Engel öffentlich bekannt gemacht worden sey. Sie rühmten das Ansehen Moses, als des größten unter allen Propheten, das glänzende Priesterthum und den prächtigen Gottesdienst. Hingegen warfen sie den Christen vor, daß der Stifter ihrer Religion gar kein Ansehen gehabt habe; daß er

Es

viels